



Augenhöhe

News Stiftung Orte zum Leben

Ausgabe 01/19

**GESCHICHTEN
AUS DEM ALLTAG**

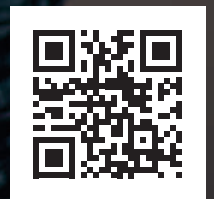
Ein Angehöriger erzählt

**DAS RECHT AUF
SELBSTBESTIMMUNG**

Individualität erwünscht

PRODUKTION

Seitenwechsel



Kompetente Teilhabe ist eine Haltung – Selbstbestimmung auch



Unsere Mitmenschen mit Beeinträchtigung haben, gemäss spezifischen Bestimmungen der UN-Behindertenrechtskonvention, Anrecht auf kompetente Teilhabe. Dies bedeutet, dass sie aufgrund ihrer Beeinträchtigung von keinen gesellschaftlichen Aktivitäten ausgeschlossen werden dürfen. Viel mehr noch, sie haben ein Anrecht darauf, vollumfassend am gesellschaftlichen Leben teil zu haben. Im Gegenzug bedingt dies aber auch, dass die Gesellschaft am Leben und Erleben dieser besonders «normalen» Mitmenschen Anteil nimmt. Es geht also nicht darum Mitgefühl oder gar Mitleid zu entwickeln, sondern Interesse am realen Leben des Gegenübers zu zeigen. Anteil haben und Anteil geben sind untrennbare Voraussetzungen für eine funktionierende Teilhabe.

Ein ganz bedeutungsvoller Teil im Bereich Teilhabe ist die Selbstbestimmung der einzelnen Person. Dazu zählt auch zuzulassen und zu akzeptieren, dass Menschen mit Beeinträch-

tigung Entscheidungen treffen, die nicht den gewohnten, beziehungsweise den Vorstellungen der Allgemeinheit entsprechen, oder anders ausgedrückt, eben selbstbestimmt handeln. Selbstverständlich haben der gesetzliche Rahmen, gesellschaftliche Konventionen und/oder natürliche, wie auch infrastrukturelle Grenzen für alle die gleiche Gültigkeit. Wichtiger Grundsatz in der Umsetzung ist für uns die altersgemässe Selbstbestimmung, im Dialog zu verhandeln und auch ressourcenorientiert zu fördern.

Lassen Sie sich von der zweiten Auflage unseres Magazins zur Teilhabe herausfordern und entdecken Sie den unschätzbaren Reichtum, den es über Ihre/unsere Mitmenschen zu erfahren gibt.

Martin Bhend, Geschäftsführer



Menschen mit einer Behinderung wollen am normalen Leben dabei sein und selber bestimmen können

Menschen mit einer Behinderung haben das Recht auf ein normales Leben. Sie sollen nicht ausgeschlossen werden.

Darum ist es wichtig, dass alle Menschen zusammen etwas machen. So können sie voneinander lernen. Ganz wichtig ist es, dass Menschen mit einer Behinderung selber über ihr Leben bestimmen können. Sie dürfen anders sein. Sie sollen mit ihren

Besonderheiten im Alltagsleben dabei sein. Sie müssen sich aber auch an die Regeln des Zusammenlebens halten.

Die zweite Ausgabe der Zeitung bringt viel Spannendes zum Lesen. Lasst euch überraschen.

21. Januar 2019, Kino Film PETS, im Bistro Oase, Oberentfelden

Achtmal pro Jahr organisiert die Stiftung Orte zum Leben einen Kinoabend im Bistro Oase – nicht nur für unsere Klienten. Türöffnung jeweils ab 18.30 Uhr, Verpflegungsmöglichkeiten: Hot Dog oder Popcorn.

Nächster Kinoabend geplant am 29.04.2019.



28. Februar 2019, Fasnachtsdisco mit DJ Kari, in Lenzburg

Alle Jahre wieder und immer gut besucht: **Das Fasnachtshighlight mit Disco.**



08. November 2018 Soundingboard



Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung der Stiftung Orte zum Leben reflektieren jährlich mit Delegationen von Fachverbänden, Partnerorganisationen, Angehörigen und gesetzlichen Vertretern mögliche Veränderungen und Entwick-

lungen in der Arbeit und im Umgang mit Menschen mit Behinderung.

Im letzten Jahr wurde dieser Anlass zum 2. Mal durchgeführt. Sabine Sutter-Suter, Stiftungsratspräsidentin, informierte über

das Betreuungsgesetz 2022 Aargau, Martin Bhend, Geschäftsführer, über die Entwicklung in der Stiftung. Gleichzeitig bot dieser Abend Gelegenheit für offene Diskussionen und Fragen. Rund 80 Personen nutzten diese Chance.

19. Februar 2019 Führung in unserer Stiftung

Die Männergruppe des Seener-Männerstammes besichtigten mit rund 50 Teilnehmenden die verschiedenen Abteilungen der Stiftung Orte zum Leben in Lenzburg.

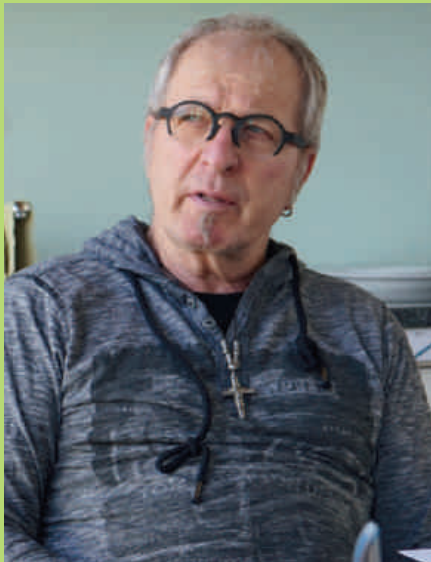


07. März 2019 Auftraggeber – Apéro

Bereits zum 2. Mal führten wir den Auftraggeber-Apéro durch. Über 50 Personen nahmen an diesem aufschlussreichen Abend mit dem Schwerpunktthema Kooperation Berufliche Integration, Learco AG, teil.



Gespräch mit einem Angehörigen



L.G. wohnt und arbeitet seit zwei Jahren in der Stiftung Orte zum Leben.

Sein Vater erzählt, warum L.G. hierher gezogen ist. Er berichtet wie es seinem Sohn heute geht.

Warum ist ihr Sohn in der Stiftung eingezogen?

Der wichtigste Grund war, dass wir nach Niederlenz gezogen sind. Ich habe aber auch andere Stiftungen angeschaut. Was mir gut an der Stiftung Orte zum Leben gefallen hat, waren die guten Arbeitsplätze und dass jeder Klient nach seinen Wünschen begleitet wird.

Hat sich L. verändert seit er in der Stiftung wohnt?

L. hat Mühe wenn sich etwas verändert. Zuerst musste er alles Neue kennen lernen. Er musste sich daran gewöhnen. Heute kommt er gerne wieder ins Wohnheim zurück, wenn er am Wochenende bei

mir zuhause war. Er hat gelernt, sich selbst anzuziehen. Jetzt lernt er mit Gebärden zu reden.

Was kann die Stiftung für L. oder für die Angehörigen noch besser machen?

Ich bin zufrieden wie L. begleitet wird. So kann er noch vieles lernen.

Was ist für L. für die Zukunft wichtig?

Für L. ist am wichtigsten, dass man ihn versteht und dass er sagen kann, was er will. Er kann zum Reden Bilder benutzen. Er macht auch gerne etwas ohne die ganze Gruppe.



Das Recht auf Selbstbestimmung

Bedeutung der Selbstbestimmung für Institutionen und Gesellschaft

In Institutionen für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung ist die Selbstbestimmung zu einem prüfbareren Kriterium der Qualität geworden. Leitbilder, Leitsätze und Konzepte bewirken, die Autonomie der Klienten durch gezielte professionelle Begleitung zu stärken. Im gesellschaftspolitischen Bereich hat sich die soziale Stellung von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung geändert.

In der agogischen Begleitung von Menschen mit einer geistigen Beeinträch-

tigung hat ein grundsätzlicher Perspektivenwechsel stattgefunden:

- Von der dauerhaften Fremdbestimmung durch Stellvertreterinnen, zur altersgemässen Selbstbestimmung des eigenen Lebens
- Vom Fördern durch Fachleute, zum gemeinsamen Verhandeln im Dialog
- Von Defiziten, zur Ressourcenorientierung
- **Wir assistieren demjenigen, der unsere Begleitung braucht, bei der Realisierung SEINER ZIELE**

Unsere Dienstleistungen

Erwachsene Klienten benötigen keine erzieherische Begleitung. Sie sind mit ihren Ressourcen und ihren Barrieren gleichberechtigt, wir begegnen uns auf Augenhöhe.

Die Begleitpersonen sehen sich als Bindeglied. Sie erbringen Dienstleistungen, welche die Klienten unterstützen, ihre Wünsche und Anliegen zu verwirklichen. Neues verstehen und erlernen zu können, ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Wir planen Ziele mit Klienten, indem wir ihre Ressourcen nutzen und vorhandene Barrieren beseitigen oder vermindern (Inklusion).

Individualität ist erwünscht...



AUS DEM ALLTAG



Selbstbestimmung ist, wenn man für sich selbst entscheidet.

Man sagt, wie man leben will.

Man weiss, was für einen am besten ist.

Man bestimmt, wo man wohnt.

Man plant seine Freizeit.

Geschäftsführerinnen wechseln kurzzeitig ihre Jobs

Seitenwechsel als Weiterbildungsprogramm. Bruna Calcagno, Geschäftsführerin Coop, Saponi D'Italia, Bahnhof Aarau, und Mirjeta Demai, Geschäftsführerin Coop, Filiale Luzern Schönbühl, tauschten im letzten Herbst für eine Woche ihren Arbeitsplatz. Beide erlebten

eine bereichernde Arbeitswoche in der Stiftung Orte zum Leben in Lenzburg. Immer gut gelaunt und tatkräftig unterstützten die beiden Geschäftsführerinnen unser Team bei den täglich anfallenden Aufgaben.

Die Bereitschaft und Ausdauer, sowie der tägliche Arbeitswille der Klienten haben mich sehr beeindruckt. Mit diesen Worten beschrieb Bruna Calcagno, ihren Eindruck ihres einwöchigen Einsatzes.



Chefinnen machen eine andere Arbeit

Bruna Calcagno und Mirjeta Demai arbeiten im Coop. Sie sind dort Chefinnen. Im letz-

ten Herbst haben sie für eine Woche in der Stiftung Orte zum Leben gearbeitet. Sie haben bei verschiedenen Aufgaben mitgeholfen.

Frau Bruna Calcagno hatte Freude zu sehen, wie gut die Klienten der Stiftung arbeiten.

Fragen an Frau Demai



Das Redaktionsteam durfte Frau Demai Fragen stellen:

Was haben sie in der Stiftung gemacht?

Ich habe zusammen mit den Klienten kleine Konfitüren mit verschiedenem Geschmack verpackt. Es war schwierig, die Konfitüren an den richtigen Ort in der Kartonschachtel zu stellen. Unser Team hat diese Aufgabe sehr gut gemacht!

Wie haben Sie ihre Arbeitsumgebung erlebt?

Am ersten Tag war es schwierig für mich. Ich habe noch wenig mit Menschen mit einer Behinderung zusammen gearbeitet. Das hat sich schnell geändert. Mit mir wurde laut und offen geredet. Die Klienten waren nicht scheu. Sie haben mir immer geholfen. So wurde ich sicherer und ich konnte sehr gut mit allen zusammen arbeiten. Da habe ich viel gelernt.

Was für Erfahrungen werden sie an ihren Arbeitsplatz mitnehmen?

Die Gruppenleiter in der Stiftung haben viel Geduld mit den Klienten. Die Klienten wollen sofort eine Antwort



haben oder brauchen Hilfe von den Gruppenleitern. Ich will von jetzt an mehr Geduld haben. Dankbar sein im Leben – und den Menschen so nehmen wie er ist.

Und für sie selbst?

Jeder Mensch ist anders und jeder ist auf seine Art richtig.

Die Stiftung dankt Frau Demai, dass sie die Fragen beantwortet hat.

Den beiden Frauen dankt die Stiftung für ihre Arbeit.

Interessante Webseiten

Gerne möchten wir in Zukunft auf dieser Seite auch auf interessante, weniger bekannte Webseiten aufmerksam machen. Vielleicht ist auch Ihnen eine solche bekannt, die für Klienten oder Angehörige nützlich sein könnten.

Anregungen nehmen wir gerne entgegen unter: **Redaktion@ozl.ch**. Über die Veröffentlichung entscheidet das Redaktionsteam.

Hier eine interessante Webseite: Menschen mit einer Beeinträchtigung organisieren sich selbst im «Verein für Selbst-Vertretung» unter dem Namen: mensch-zuerst schweiz (people first) – mehr Info's unter: www.mensch-zuerst.ch



Interessante Webseiten (www. ...)

Kennen Sie eine interessante Webseite? Eine Webseite, die vielen nützt. Eine Web-

seite, die niemand kennt. Eine Webseite, die hilfreich ist für Klienten/Angehörige? Gerne können Sie uns diese melden. Senden Sie ein Mail mit dem

Namen der Webseite (www. ...) an: **Redaktion@ozl.ch**.

Unsere Partner

Gemeinsam Ziele erreichen.



Hypothekbank Lenzburg

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Arbeitnehmer/-innen



Gutschein
für den Arbeitgeber


MarktFähigkeit40Plus unterstützt Ihre persönliche Arbeitsmarktfähigkeit!

ideeTransfer
Innovations- & Personalmanagement




Die n'cloud.swiss AG ist der IT Partner der Stiftung Orte zum Leben und ermöglicht ihr seit vielen Jahren mit der *Workplace as a Service* Lösung **n'cloud Office** über eine sichere, moderne und kosteneffiziente IT Infrastruktur zu verfügen.

n'cloud.swiss AG – Schilfweg 1 – 5707 Seengen AG



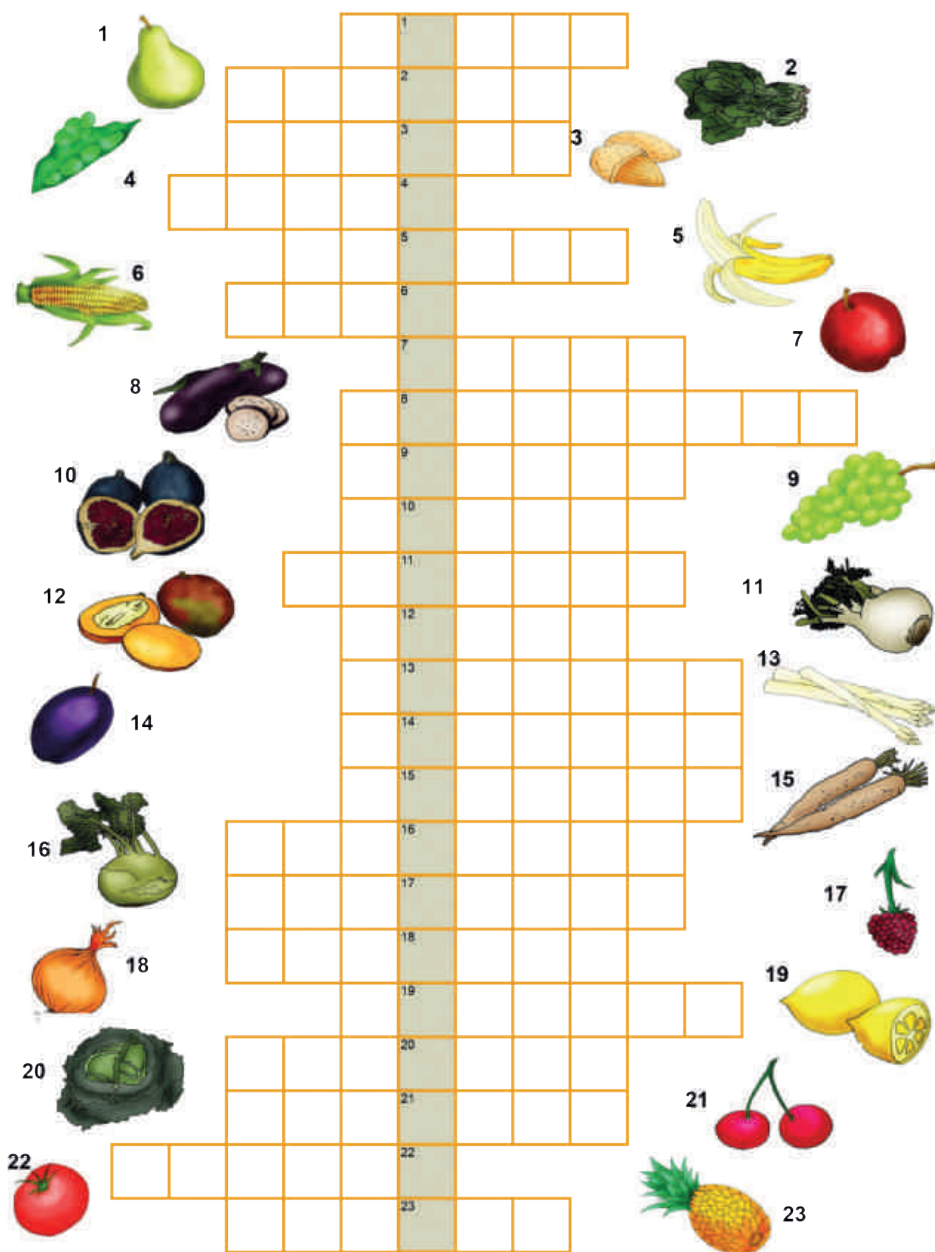
ioz
Mehr als eine Lösung



SharePoint Office 365 Dynamics 365 Nintex

SPIEL UND SPASS

Obst und Gemüse



Lösung:

Wettbewerb

Senden Sie Ihre richtige Antwort **bis spätestens 15. Mai 2019** per Mail an: Redaktion@ozl.ch

(Rechtsweg ist ausgeschlossen, über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt).

Preise

Das können Sie gewinnen:

- 1. Preis:** Geschenkkorb OrTilia, CHF 50.–
- 2. Preis:** Einkaufsgutschein OrTilia, CHF 30.–
- 3. Preis:** Glacepass für 15 feine Glaces

Die glücklichen Gewinnerinnen

1. Preis Silvia Birrer
2. Preis Jessica Flückiger
3. Preis Rosmarie Brunner

Auflösung Augenhöhe 01/18:
Antwort B Sommerplausch
Mitarbeitende Arbeit





Kalender

Termine intern

- 28.06.2019 Fortbildungstag Verwaltung/Arbeit
- 04.07.2019 Sommerfest Klienten, Arbeit Oberentfelden
- 05.07.2019 Sommerfest Klienten, Arbeit Lenzburg
- 06.09.2019 Personalanlass
- 13.11.2019 Personalinformation Lenzburg
- 14.11.2019 Personalinformation Oberentfelden

Termine extern

- 13.04.2019 Ostermart in Oberentfelden
- 31.10.2019 Soundingboard in Lenzburg
- 29.11.2019 Weihnachtszauber in Lenzburg
- 20.07.2019 bis und mit 04.08.2019 Betriebsferien Arbeit/Verwaltung
- 21.12.2019 bis und mit 05.01.2020 Betriebsferien Arbeit/Verwaltung

Impressum

Druck: Kromer Print AG
Auflage: 4'500 Ex.

Stiftung Orte zum Leben

Tiliastrasse 2
Postfach
5600 Lenzburg 1
Tel. 062 885 50 50
info@ozl.ch

Redaktion

Redaktion@ozl.ch

Spendenkonto

50-19000-3
IBAN CH46 0900 0000 5001 9000 3